

Stimmen gegen den Krieg

Beiträge 181–190

1. Klaus Servene: Es war einmal
2. Markus Prem: Plagegeister
3. Ana Schoretits: Wiederholungstäter
4. Barbara Frischmuth: Krieg
5. Ingeborg Maria Ortner: Franziskus
6. Kurt F. Svatek: Abgesang
7. Isabella Maria Kern: ~~Lieber Herr!~~ Nein, das geht nicht
8. Christian Klinger: Natürlich will auch ich
9. Thomas Schlager-Weidinger: putins verdrehungen
10. Stephan Tikatsch: Put Putin out!

Klaus Servene: **Es war einmal**

Hamburg, 3. März 2022

Lieber Freund,

so lange Zeit dauert nun unsere Bindung, hat die letzte Prüfung durch die Corona-Pandemie überstanden, was sage ich, ist unter diesem noch immer existierenden Brennglas neu entzündet worden. Und droht doch jetzt unter neuerlicher Herausforderung Schaden zu nehmen.

Es war einmal ein hundertjähriger Krieg in Europa und es war einmal ein siebenundsiebzigjähriger Frieden in diesem unserem Kontinent. Nach dem Überfall auf die Ukraine am 24. Februar 2022 ist klar geworden: Lange Kriege kann Europa doch besser als langen Frieden. Und noch viel mehr ist klar geworden: Die Masken fallen und der Kriegstreiber von heute heißt Putin. Der Frieden ist nur gegen ihn wieder zu retten, der sich nicht scheut, weltweit geächtete Mittel zur Durchsetzung seiner Ziele einzusetzen. Wie du, lieber Freund, war ich immer gegen den Krieg, besonders wenn er als „Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln“ verharmlost und gerechtfertigt wurde. Nur als äußerstes Mittel zur Selbstverteidigung haben wir beide militärische Aktivität nicht gut geheißt, aber für tolerabel gehalten. Und beide haben wir gehofft, dass im 21. Jahrhundert unsere Freiheit vielleicht weit weg, vielleicht am Hindukusch verteidigt werden müsse, aber doch nicht bei uns, mitten in Europa.

Leider mein Freund fallen in diesen Tagen auch unsere Masken. Unsere Bequemlichkeit fällt uns auf unsere Füße. Du erklärst dich mit der Ukraine solidarisch und gleichzeitig lehnt du ab, sie mit Waffen zu unterstützen in ihrem gerechten Kampf. Ich dagegen finde es falsch, dass dem Angreifer von vorne herein versichert wurde, gewissermaßen grünes Licht gegeben, der Westen werde keinesfalls direkt militärisch eingreifen. Ich verstehe, dass eine Gewerkschaft nur für Mitglieder streikt, aber gibt es Frieden in Europa nur für Mitglieder? Ich denke an unser gemeinsames Engagement gegen den Vietnamkrieg der USA damals. Ein Sieg Vietnams schien unmöglich. Und es gibt andere für unmöglich gehaltene Siege gegen scheinbar Übermächtige. Deine Solidarität finde ich wichtig, wenn ich sie auch nicht für konsequent halte. Ich selbst werde mich baldmöglichst der Internationalen Brigade anschließen, zu deren Aufstellung der Präsident der Ukraine Wolodimir Selenskij aufgerufen hat. Ich hoffe, dass der Krieg bald vorbei ist und dass wir uns wiedersehen. Gemeinsam sollten wir gegen Diktatur und Demokratiefeindlichkeit denken, schreiben, handeln.

Mit kühlem Kopf grüßt dich herzlichst,
Justus Lorang

Markus Prem: **Plagegeister**

Im Sandkasten
der so genannten
hohen Politik

infantile Spiele
um Grenzen
und Gebiete

um Ressourcen
Einfluss
und Macht.

Viel zu lange
ausgetragen

auf dem Rücken
wehrloser
Menschen.

(Aus dem Gedichtband Markus Prem, „In der Bredouille“, Rodney's Underground Press 2015)

Ana Schoretits: **Wiederholungstäter**

Niemand hat ein absolutes Recht auf diese Erde,
und auch nicht auf irgendein Land dieser Erde.
Die Erde gehört uns nicht.
Genauso wenig wie die Flüsse, das Meer, das Land
und das Leben. Kein fremdes Leben ist unser Eigentum.

Die Erde gehört uns nicht.
Wir sind Gäste.
Benehmen wir uns dementsprechend?
Für uns Kroaten im Burgenland ist Gastfreundschaft
ungeschriebenes Gesetz. Eine Selbstverständlichkeit,
mit allem was dazu gehört – offene Türen und
Teilen, Respekt, Anerkennung der Persönlichkeit.

Wir können säen und ernten,
doch das Land gehört uns nicht.

Wir können Menschen beschäftigen und entlohnen,
doch der Mensch gehört uns nicht.

Alle Putins dieser Welt, bisherige und aktuelle,
versunken im Dunkel von Machtstreben und Gier,
die sich böartigen Göttern gleich gebärden,
oder vielmehr Puppenspielern, die danach gieren,
an den Fäden zu ziehen, weil sie die Völker als
chancenlose Marionetten betrachten –
denken sie je bei ihren größenwahnsinnigen Plänen
an das eigene, unumgängliche Ablaufdatum?

Was werden sie zurücklassen am Ende des Tages?
Was am Ende des Lebens?
Was wird bleiben außer Zerstörung, Ohnmacht und Wut?

Die Erde gehört uns nicht.
Wir sind nur Gäste.
Ob Lehrer oder Schüler, Wähler oder Politiker,
Clown oder Zuschauer, Arbeiter oder Oligarch.
Wir sind nur Gäste.

Barbara Frischmuth: **Krieg**

Mein gewaltiger Krieg sagst du
und meinst Angriff Eingriff Zugriff
statt Leben Liebe Leibhaftigkeit
Menschen brauchen den Krieg sagst du
und was wäre die Liebe ohne Hass
das Selbstverständnis ohne Missverständnis
das Annehmen ohne Wegnehmen

sind wir nicht längst Gefangene
dieses Redens sage ich
das Schwarz auf Weiß drückt
und Weiß auf Schwarz
ganz ohne Melierung
Schmerz hat kein Gegenwort
nur die Wegwischsilbe los
wer getötet wird ist tot
zerfällt in seine Bausteine

also verschone mich mit der
Krieg in Friedens- Frieden in
Kriegs-Erklärung und der
Strategie des Mächtigsten
die Wahrheit lautet: wie viele
Tote insgesamt und das
Ausmaß all der Zerstörung

Ingeborg Maria Ortner: **Franziskus**

Franziskus
Hüter unserer Erde
der Natur
dem Getier
den Wäldern
des Gesteins
Vorbild
welches immer wichtiger wird
Friedensbringer
Dich brauchen wir dringend
denn unsere Erde weint
klagt unter den Schritten
des Krieges
und des unschuldigen Blutes
das in sie dringt
wir brauchen den Frieden
in unserer Welt
die Menschen eine Chance zu leben
damit sie die Schöpfung geniessen
die Konzerte der Schöpfung wahrnehmen können
in dem Jubilieren der Vögel
dem Brausen des Windes
dem Licht der Sonne die uns wärmt
dem Regen der uns nässt
und die Natur wachsen lässt
all dies brauchen wir
um unserer Seele
wieder mehr Raum geben zu können
sie in Einklang zu bringen
Darum braucht die Erde in ihrer wunderbaren Schöpfung
unsere Anerkennung
Schutz und Respekt
Franz von Assisi hat es uns vorgelebt
von Ihm können wir lernen
reifen
und uns daran erfreuen

Kurt F. Svatek: **Abgesang**

Die Macbeths,
sie wissen was sie tun
und tun es weiter
auf allen Bühnen.

Es gibt da Fahrstühle,
die einfach nur ins Nichts fahren.
Und die Nächte werden
schlafloser und schlafloser.

Der wahre Tanz,
das ist der Tanz der Hexen.
Sie umgarnen dich,
sie umringen dich,

sie ersticken dich,
und sie haben immer Recht.
Das Selbstbewusstsein legt die Wörter
nur oftmals anders aus,

denn alle Unterdrückten werden
an die Macht gekommen,
seit je her selbst zu Unterdrückern,
als Verwechslung des eigenen Körpers mit der Welt.

Kein Wahnsinn
bleibt an seinem Ausgangspunkt,
er greift um sich.
Die Hand wühlt in der Asche.

Der Abgesang, so lieblich er denn sein mag,
das ist immer einer der Sirenen,
die, was jemals sich ereignet hat,
schon vorher wussten.

Doch wer gerade im Begriff ist, alles zu verlieren,
dem wird auch alles unbedeutend.
Auf dem Grabstein
stehen ohnehin nie Schmeicheleien.

Isabella Maria Kern: ~~Lieber Herr!~~ **Nein, das geht nicht**

~~Lieber Herr!~~ Nein, das geht nicht
3. März 2022
~~Sehr geehrter Herr~~ ... auch nicht ...

Hallo Putin,

seit Tagen lebe ich in einer Starre. Eine Starre aus Betroffenheit, Angst, Wut,
Verständnislosigkeit und Empörung. Und mehrmals am Tag befällt mich eine tiefe
Traurigkeit und ich frage mich pausenlos: Warum?
Was veranlasst einen Menschen dazu, einen Krieg vorsätzlich und ungeachtet der tausenden
Todesopfer, die so ein Krieg mit sich bringt, anzufangen?
Was ist dein Benefit? Was kannst du dann machen, wenn die Ukraine zu Russland gehört?

Was ist es, was du nicht jetzt auch schon kannst?
Du kannst in eine Toilette aus purem Gold kacken, wenn du willst!
Du kannst dir alles leisten, was man mit Geld erwerben kann.

Du brauchst dir keine Gedanken machen, wenn der Wagen morgens nicht anspringt, wenn du zur Arbeit sollst und die Zahnsperre deines Sohnes fällig ist. Wenn die Waschmaschine den Geist aufgibt und du als Alleinerziehende das Geld für die Miete gerade zusammenbekommst. Und wenn das Heizöl teurer wird, brauchst du die Temperatur in deinem Schlafzimmer nicht zu drosseln ...

Aber die Probleme der kleinen Menschen sind schon lange aus deinem Fokus gerückt und du träumst von Größerem. Aber was ist das, wovon du träumst? Ist es wirklich Macht, die dich treibt? Oder Enttäuschung?

Kannst du nachts schlafen?

Hörst du nicht die Kinder weinen?

Hörst du die Frauen schreien?

Und vor allem: lässt dich das Leid und der Tod deiner – und aller Soldaten kalt?

Mein Sohn fragte mich, ob ich ihn verstecken würde, wenn ein Krieg käme.

Weißt du, was ich ihm geantwortet habe?

„Ich würde dir auch eine Hand abhacken, wenn ich keine andere Wahl hätte, dich vor dem Krieg zu schützen.“ Du hast keine Ahnung in wieviel tausend Teile ein Mutterherz bei solchen Gedanken zerspringt. Er möchte niemanden töten – er möchte die Welt zu einem besseren Platz machen – und du hast seinen Traum zerstört ...

Ich bin Krankenschwester. Ich bin darauf programmiert, Leben zu retten.

Die halbe Familie meines Vaters wurde im 2. Weltkrieg ausgelöscht. Ich lernte meine Onkel nie kennen. Der jüngste musste mit 19 Jahren!!! nach Stalingrad und ist dort verschollen.

Ich träume von ihm. Er war ein lustiger, fester Mann.

Ich will das nicht! Hör auf damit!

Es kommt der Frühling: Auf den schönsten Plätzen der Städte sollten die Knospen der Blumen aufgehen und die Bäume austreiben. Sie sollen sich nicht in Trümmerhaufen verwandeln und nach Staub, Verwesung und Glut riechen ...

Ich bitte dich von ganzem Herzen: Hör auf damit!

Christian Klinger: Natürlich will auch ich

Natürlich will auch ich gegen den Wahnsinn, das Unrecht, das unerklärliche Leid auftreten.

Ich will meine Stimme gegen den Krieg erheben!

... allein

mir versagt die Stimme

die Buchstaben zerrinnen zu papiernen Tränen.

Das Wort Frieden stak mir im Hals.

(der verschluckte Frieden)

Thomas Schlager-Weidinger: **putins verdrehungen**

militärische spezialoperation
statt angriffskrieg
befreiung
statt annexion
nazis
statt demokraten
friedensverhandlung
statt ultimatum
und scheibe
statt kugel
oder so ähnlich

Stephan Tikatsch: **Put Putin out!**

Hegst du Groll
Über die Dominanz des Westens
Was bist du denn für ein Tankwart?

Ich denke, dass für die heutige Welt dein
zaristisches Modell nicht nur ungeeignet,
sondern überhaupt unmöglich ist. ¹⁾

Du glaubst deine eigene Propaganda
Die geopolitische Katastrophe bist du selbst.
Im 21. Jahrhundert! Not great again!

Deine ehemaligen Mechaniker
Kalt gefallene Bremsen, unverzeihlich
Long live the secret.

Kein Kniefall vor Apparatschik
Kein Ellbogen für deine Isolation
Kein Verständnis für deine Borniertheit.

Deine Tische mögen lang sein
Dein Covid womöglich auch
Deine Einhandliteratur, Selbst-Annexionen.

¹⁾ In Abwandlung eines Satzes der Rede des russischen Präsidenten Wladimir Putin auf der 43. Münchner „Sicherheitskonferenz“. Quelle: <http://www.ag-friedensforschung.de>